

	174. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2020
GLB	
Antrag Nr. 5	Kostenfreie psychotherapeutische Behandlung
Annahme	Ausschuss Soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Die Zahl der von der Sozialversicherung vollfinanzierten Plätze sind regional sehr begrenzt vorhanden. Die Wartelisten sind lang. Das Kontingent wurde zwar laut Dachverband zwischen 2015-2020 von 65.000 auf 80.000 erhöht, die Zahl ist dennoch nicht ausreichend. Mehr als die Hälfte der psychisch Kranken erhalten keinerlei Behandlung. Die Nicht-Leistbarkeit von Psychotherapie bei armutsbetroffenen Personen ist auch ein großes Thema.

Dieser Zustand ist besonders bei psychisch erkrankten Personen fatal, denn gerade für diese Gruppe sind frühzeitige und individualisierte Therapiemaßnahmen notwendig und zielführend. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind häufiger und länger im Krankenstand, öfters arbeitslos bzw nicht arbeitsfähig und von Armut betroffen.

Wir wissen, dass die Anzahl der Erkrankten, sowie der Krankenstände aufgrund psychischer Erkrankungen stetig steigt. Die Gründe dafür sind ua belastende Arbeitsbedingungen (Zeit-, Kosten- und Termindruck), aber auch Mehrfachbelastungen bei familiären Verpflichtungen wie Pflege, Kinderbetreuung etc, die insbesondere Frauen betreffen. Die aktuelle COVID-Krise führt zur zusätzlichen psychischen Belastung.

Zum Thema wurde auch ein FSG-Antrag für die 175. Vollversammlung vorbereitet und es gab dazu auch ein digitales Treffen mit den GesundheitsreferentInnen der Arbeiterkammern und der ÖGK (Obmann Andreas Huss).

Die ÖGK hat das Problem erkannt und investiert in den Ausbau der psychosozialen Versorgung auf Kassenkosten. Das Angebot wird um ein Drittel erweitert. Die Erweiterung ist wahrscheinlich immer noch nicht ausreichend, aber ein positiver und wichtiger erster Schritt.